

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

181 (6.8.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Nr. 181.

Montag, den 6. August 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

7. August 1916

Sergebliche feindliche Angriffe an der Somme und bei Thiaumont. — Räumung des Östlicher Brückenkopfes von den 1. Truppen.

Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Nur in einzelnen Abschnitten der flandrischen Front war der Feuerkampf stark; Angriffe sind nicht erfolgt.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Bei schlechter Sicht blieb die Gefechts-tätigkeit gering.

Auf dem nördlichen Aisne-Ufer bei Juvincourt drangen Stoßtruppen niederschlesischer und Posener Regimenter in die französische Stellung ein und brachten nahezu 100 Gefangene zurück.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Am nördlichen Teil der Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern lebte an mehreren Stellen das Feuer auf. Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Bei Brody und am Ibrucz kam es zeitweilig zu heftigen Artilleriegefechten. In Richtung auf Chotin sind unsere Truppen durch das Waldgebiet südlich des Dnjestr im Vordringen.

Westlich von Czernowitz nahmen deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen Rancze und den Westteil von Bojan am Pruth.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

An der rumänischen Grenze südöstlich von Czernowitz besteht Gefechtsberührung. Im Suczawa-Tal drängten wir die Russen nach Kampf in die Ebene von Radau zurück.

Bama an der Moldawa ist genommen, die Bistritza zwischen Lunga und Brosteni ostwärts überschritten.

Am Ngr Casinului blieben auch gestern rumänische Angriffe ohne Ergebnis.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W.T.B. Berlin, 4. Aug., abends. (Amtl.)

In Flandern Feuerkampf wechselseitiger Stärke.

In der Bukowina und im Nordwestzipfel der Moldau günstige Fortschritte.

W.T.B. Berlin, 5. Aug., abends. (Amtl.)

Kampflage in Flandern ist unverändert. In der Bukowina sowohl in der Ebene wie im Gebirge erfolgreiches Vordringen der verbündeten Truppen.

W.T.B. Berlin, 5. Aug. (Amtlich.)
Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean. 24 000 Brutto-Registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete vollbeladene Dampfer „Parworth“ (4456 Br.-R.-T.), ferner vier andere bewaffnete vollbeladene, wahrscheinlich englische Dampfer, von denen einer durch Zerstörer gesichert war, und zwei, nach der Detonation zu urteilen, Munitionsladungen hatten.

Außerdem der englische Fischdampfer „Eclipse“ und der russische Segler „Zateia“.

Der Chef des Admiralstabs der Marine. W.T.B. Berlin, 5. Aug. (Amtlich.)

Im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 6 Dampfer und 2 Segler versenkt. Darunter befinden sich der englische bewaffnete Dampfer „Paddington“ mit 8000 Tonnen Eisenerz von Cartagena nach Glasgow, der nach zweistündigem Artilleriegefecht zum Sinken gebracht wurde — ein englischer Maschinist gefangen genommen —, ferner ein bewaffneter Tantdampfer. Die übrigen vier Dampfer wurden aus starken Sicherungen herausgeschossen. Von den beiden Seglern hatte einer Kohlen geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 5. Aug. (Amtlich.)
Gegenüber den wiederum auftretenden Gerüchten über übermäßige U-Bootsverluste wird von amtlicher Seite erklärt, daß in der Zeit vom 1. Februar bis 1. August im Monat durchschnittlich nur wenig mehr als 3 U-Boote verloren gegangen sind. Der monatliche Zuwachs an U-Booten in derselben Zeit beträgt ein mehrfaches.

W.T.B. Wien, 5. Aug. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Kaiser verlieh dem Generalfeldmarschall von Hindenburg die große Militärverdienstmedaille, dem General Ludendorff das Militärverdienstkreuz 1. Klasse mit der Kriegsddekoration und dem Generalmajor Trauon den Orden der Eisernen Krone 1. Klasse mit der Kriegsddekoration. Kaiser Wilhelm verlieh dem Chef des Generalstabs, Freiherrn von Arz, das Eichenlaub zum Orden pour le merite.

* Berlin, 6. Aug. Der Ersatz der Geschützverluste in Galizien und in der Bukowina bereitet Rußland, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Genf mitgeteilt

Berschlollen.

Original-Roman von G. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Nein, mein gnädiges Fräulein. Darf ich helfen, ihn zu suchen?“ antwortete Lothar und riskierte einen tiefen, feurigen Blick in ihre Augen.

Sie achtete gar nicht darauf. Mit einem freundlichen Lächeln verabschiedete sie sich von den Herren.

„Ich muß nach meinem Vater sehen, damit er sich nicht zu viel zumutet. Viel Vergnügen inzwischen, meine Herren,“ sagte sie und legte ihre Hand auf Lothars Arm, der sie stolz wie ein Sieger davonführte.

Er suchte heute entschieden ab und zu ein ernstes Thema anzuschlagen und mühte sich, ihr die Ueberzeugung beizubringen, daß er durchaus nicht nur ein oberflächlicher Spasmmacher sei. Lillian wollte aber nicht ernsthaft sein und ahnte nicht, welche schwerwiegenden Entschluß er mit sich herumtrug.

„Strapazieren Sie doch sich und mich nicht mit so ernsten Gesprächen, Herr von Kreuzberg. Die ernste Miene steht Ihnen gar nicht, ich mag Sie viel lieber, wenn Sie lustig sind,“ sagte sie.

Er sah sie erfreut an.

„Wirklich, mein gnädiges Fräulein? Wird es Ihnen nicht zuviel, wenn ich immer nur Allotria treibe?“

Sie schüttelte lachend den Kopf.

„Nein, nein, ich bin so froh, wenn ich heiter sein kann, und ich bin Ihnen sehr dankbar, da Sie in Kreuzberg immer für lustige Stimmung sorgen. Meinem Vater ist es so gut, wenn er lachende Gesichter sieht.“

„Aber Sie selbst, mein gnädiges Fräulein, lieben doch sicher mehr ernsthafte, gehaltvolle Gespräche?“

Sie schüttelte hastig den Kopf.

„Nein, nein, ich freue mich an Ihren Schnurren, und wenn Ihr lachendes Gesicht in Kreuzberg auftaucht, bin ich sehr froh.“

„Na also — was will ich denn mehr,“ dachte Lothar sehr ermutigt.

Lillian hatte keine Ahnung, was sie mit ihren harmlosen Worten anrichtete. Sie mußten lange suchen, ehe sie John Großhall fanden. Ueberall wurden sie aufgehalten. In dem Zelt, wo vorhin Ronald neben Beva gesessen, hatten sich einige junge Herren unter die Damen gemischt. Beva und Ronald waren nicht mehr dabei, das sah Lillian sofort. Lachend wurde Lillian aufgefordert, Platz zu

nehmen, aber sie löste sich mit einem Scherzwort und ging mit Lothar weiter.

Nach einer Weile kamen sie an einem kleinen Zelt, unweit der Musik, vorbei. Als Lillian hineinsah, erblickte sie Ronald und Beva. Sie waren ganz allein, saßen sich gegenüber und sahen sich lächelnd ins Gesicht.

Lillian glaubte natürlich, die „Liebenden“ hätten sich mit Absicht in die Einsamkeit dieses Zeltes zurückgezogen, und zog Lothar eilig weiter.

„Ich glaube, da drüben ist mein Vater,“ sagte sie rasch.

Lothar hatte Beva und Ronald gar nicht bemerkt.

Sie fanden Mr. Großhall endlich im friedlichen Gespräch mit einigen älteren Herren, die sich um eine eisgekühlte Bowle in einem der Zelte versammelt hatten. In nächster Nähe saß Tante Stasi mit einer alten Dame auf einer Bank, wie eine treue Schildwache auf John Großhall achtend.

„Sie können ganz unbesorgt sein, Lillian. Ich lasse Ihren Herrn Vater nicht aus den Augen,“ sagte sie lächelnd, als die beiden jungen Leute zu ihr traten.

Lillian küßte die alte Dame auf die Wange. „Gute Tante Stasi!“

(Fortsetzung folgt.)

wird, enorme Schwierigkeiten, weil den meisten Fabriken seit Beginn der Schreckensherrschaft der Donkosaken sehr viel Personal fehlt. 500 Personen sind auf einem Bahnhof in dieser Woche erschossen worden. Kornilow beschloß nach Pariser Meldungen die Hinrichtung eines gegen die Deserteure allzu milden Armeekorps-Chefs.

W.I.B. Petersburg, 4. Aug. Die „Börsezeitung“ meldet: General Erdely, der Kommandant der 11. Armee, ist veräterischerweise hinterrücks erschossen worden.

W.I.B. Bern, 4. Aug. Der russische Mitarbeiter des Bund, Mitglied der 2. Reichsduma und des ausführenden Ausschusses des Arbeiterrats, Anisimow, teilt mit, daß im Dongebiet die Kosaken besondere Regimenter bilden, um dort eine Monarchie mit dem Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch als Zaren zu gründen.

W.I.B. Petersburg, 4. Aug. (Kreuzer.) Kerenski hat seine Entlassung angeboten. Seine Demission wurde von der vorläufigen Regierung abgelehnt.

Berlin, 4. Aug. Die „Voss. Ztg.“ berichtet aus Petersburg: „Wirschewija Wjedomosti“ meldet: Der japanische Botschafter in Petersburg erhob bei der provisorischen Regierung Vorstellungen wegen der Amerika gewährten weitgehenden politischen und wirtschaftlichen Zugeständnisse in Sibirien und auf der Insel Sachalin, sowie gegen die Gewährung der Erlaubnis zum Bau von strategischen Eisenbahnen in Sibirien an Amerikaner.

Peking, 4. Aug. (Agence Havas.) Der Ministerrat, in dem der neue Präsident der chinesischen Republik den Vorsitz führte, hat sich einstimmig für die Kriegserklärung an Deutschland ausgesprochen.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

Schloß Eberstein, 6. Aug. Das Großherzogspaar ist hier eingetroffen.

Ottenhöfen, b. Achern, 5. Aug. Der auf Urlaub befindliche Musikier Wilhelm Maier von Grimmerwald sprang auf einen in Fahrt befindlichen Zug, kam zu Fall und wurde von dem folgenden Wagen überfahren und getötet.

△ Mühlenbach, b. Offenburg, 5. Aug. In dem Schottersteinbruch Vulkan ging bei Sprengarbeiten ein Schuß zu früh los, wodurch drei Arbeiter schwer verletzt wurden. Einer dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

▲ Mondfeld bei Wertheim, 6. Aug. Der „Tauberbote“ berichtet: In Mondfeld wurde am 1. August ein russischer Kriegsgefangener wegen Widersehllichkeit gegen den Kommandoführer von diesem erschossen. Bedauerlicherweise wurde dabei ohne Verschulden des Kommandoführers eine sich in unmittelbarer Nähe befindliche Frauensperson durch denselben Schuß, durch welchen der Gefangene erschossen wurde, tödlich getroffen. (g. K.)

☞ Freiburg, 6. Aug. Am gestrigen Sonntag wurde in allen katholischen Kirchen eine Ansprache des Erzbischöflichen Ordinariats von der Kanzel verlesen, welche auf die drei hinter uns liegenden Jahre des Krieges Bezug nimmt und den Männern in Waffen für ihre Tapferkeit und Ausdauer und Opfer, dem unermüdeten Mann und der unbedröhten Frau in der Heimat für ihren Fleiß und ihr eifrig Schaffen dankt, ebenso denen, die einen schweren Verlust in stillem Sturmut tragen. Die Ansprache ermahnt zum Gottvertrauen und weist hin auf den siegesbewußten Helmut an der Front, auf die ruhige Sicherheit der Heerführer und verurteilt Kleinmut und Verzagtheit, die den Willen lähmen und die Seelenkraft zerschneiden. — Auch in den evangelischen Kirchen wurde gestern des Jahrestags des Kriegsbeginns gedacht.

▲ Weersburg, 5. Aug. Die Weinberge auf der hiesigen Gemarkung versprechen bis jetzt einen günstigen Ertrag. Aus

Sagnau wird gemeldet, daß die Rben dort mit verschwindenden Ausnahmen noch selten schöner gestanden sind als gegenwärtig.

△ Donaueschingen, 6. Aug. Nach 26monatlicher französischer Gefangenschaft gelangte der mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnete Krankenträger Gustav Gleich auf wieder in seiner Heimatstadt an. (g. K.)

Deutsches Reich.

W.I.B. Marienburg, 4. Aug. Der Kaiser traf heute von Cadinen kommend zur Besichtigung der Marienburg hier ein. An die Besichtigung schloß sich eine Tafel im großen Remter an. Gegen 7 Uhr fuhr der Kaiser im Automobil nach dem Bahnhof und von hier mit dem Hofzug nach Berlin.

W.I.B. Berlin, 5. Aug. Der Kaiser ist heute morgen hier eingetroffen, ebenso die Kaiserin. Beide Majestäten nahmen vormittags an dem Gottesdienst im Dom teil. Der Kaiser hörte im Schloße Bellevue den Vortrag des Reichskanzlers und denjenigen des Chefs des Zivilkabinetts, sowie später den Generalstabsvortrag.

W.I.B. Berlin, 5. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Se. Majestät der Kaiser und Königin hat heute den Vortrag des Reichskanzlers entgegengenommen und über die Reubesetzung von Reichsämtern und preußischen Ministerien folgende Entscheidung getroffen:

Die erbetene Entlassung aus ihren Ämtern haben unter Verleihung hoher Ordensauszeichnungen erhalten: die Staatsminister Dr. Bessler, Dr. Dr. von Trott zu Solz, Dr. Freiherr von Schorlemer, Dr. Lenze und von Löbell, ferner die Staatssekretäre Kräfte, Dr. Lisco und Zimmermann, der Präsident des Kriegsernährungsamts von Batocki und der Unterstaatssekretär Dr. Richter.

Dem Wunsche des Staatssekretärs Dr. Helfferich, der gleichfalls seine Ämter zur Verfügung gestellt hatte, von der Leitung des Reichsamts des Innern entbunden zu werden, will Se. Majestät zwar entsprechen, im Einklang mit den Vorschlägen des Reichskanzlers legt aber der Kaiser Wert darauf, daß Dr. Helfferich die allgemeine Stellvertretung des Reichskanzlers beibehält und Mitglied des Staatsministeriums bleibt. Auch ist der Staatssekretär beauftragt worden, bis zur geplanten Umgestaltung des Reichsamts des Innern und endgültigen Besetzung der neu zu schaffenden Stellen die Leitung dieses Amts beizubehalten.

Aus dem Reichsamt des Innern soll ein Reichswirtschaftsamt ausgeschieden werden, dem die Handels- und Wirtschaftspolitik, sowie die Sozialpolitik zufallen und das mit je einem Unterstaatssekretär für diese beiden großen Gebiete ausgestattet werden soll. Dem verkleinerten Reichsamt des Innern verbleiben neben den innerpolitischen auch militärische, kulturelle und wirtschaftliche Angelegenheiten.

Die erforderlichen neuen Stellen sollen durch einen in der nächsten Tagung des Reichstags vorzulegenden Nachtragsetat angefordert werden.

An die Spitze des Reichsamts des Innern soll der Oberbürgermeister Wallraf aus Köln treten, während die Leitung des Wirtschaftsamts dem Bürgermeister von Straßburg i. E., Dr. Schwander, anvertraut werden wird. Beide sind zunächst zu Unterstaatssekretären mit dem Charakter als Wirklicher Geh. Rat und dem Prädikat Excellenz ernannt worden. Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amts der Botschafter Dr. von Kühlmann, zum Staatssekretär des Reichspostamts der Eisenbahndirektionspräsident Müdlin, zum Staatssekretär des Reichsjustizamts der Geh. Justizrat Dr. von Krause berufen worden.

Die Leitung des Kriegsernährungsamts übernimmt der Oberpräsident von Waldow, der, gleichzeitig zum preußischen Staatsminister, Mitglied des Staatsministeriums und preußischen Staatskommissar für Volksernährung ernannt worden ist. Als ihm beizugebende Unterstaatssekretäre sind der königlich bayrische Ministerialdirektor und Staatsrat Eber von

Braun und der schon jetzt dem Vorstand des Kriegsernährungsamts angehörende Dr. August Müller in Aussicht genommen.

Zum Nachfolger des Unterstaatssekretärs Wahnschaffe in der Reichskanzlei ist der Landrat von Gräbenitz bestimmt.

Die freigewordenen preußischen Ministerien sind mit folgenden zu Staatsministern ernannten Herren besetzt worden:

Justizministerium: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn; Ministerium des Innern: Unterstaatssekretär Dr. Drews; Kultusministerium: Ministerialdirektor Dr. Schmidt; Landwirtschaftsministerium: Landeshauptmann von Eisenhart-Rothe; Finanzministerium: Regierungspräsident Hergt.

Frankreich.

W.I.B. Bern, 5. Aug. „Petit Parisien“ zufolge sind auf der Strecke Amiens-Rouen zwei englische Truppenzüge zusammengestoßen. Es sind 3 Tote und 30 Schwerverletzte zu verzeichnen. Der Sachschaden ist groß. — Demselben Blatt zufolge fand in Perpignan in einer Sprengstofffabrik eine Explosion statt. Mehrere Personen wurden schwer verletzt. Einzelheiten werden nicht veröffentlicht.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 6. Aug. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern blieb die Gefechtsstätigkeit bei Tage meist gering, abends nahm der Artilleriekampf in einigen Abschnitten große Heftigkeit an.

Englische starke Teilangriffe, die nachts und heute morgen gegen unsere Stellung zwischen der Straße Ypern-Messines und der Lys vorbrachen, sind überall abgewiesen worden.

In den uns wohlbekannten Trichterfeldern führten unsere Sturmtruppen erfolgreiche Unternehmungen durch, zahlreiche Gefangene wurden eingebracht. Aus einigen der 25 vor unserer Front zerstörten liegenden Panzerwagen wurden mehrere Maschinengewehre geborgen.

Bei den andern Armeen beschränkte sich die Gefechtsstätigkeit auf Streuseuer.

Abends steigerte sie sich zwischen La Bassée-Kanal und Scarpe, sowie am Chemin des Dames. Vorfeldgefechte verliefen für uns günstig.

Im Luftkampf schoß Leutnant Gontermann seinen 25. Gegner ab.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhmer-Ermolli.

Längs des Jbrucz örtliche Gefechte. Zwischen Dnjestr und Pruth haben sich die Russen erneut zum Kampfe gestellt.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Südöstlich von Czernowiz leistet der Feind an der rumänischen Grenze Widerstand. Unser Angriff ist im Gange. Wir stehen vor Sereth (Ort) und haben nach heftigen Kämpfen Radaus genommen. Weiterwärts der Moldawa und auf dem Ostufer der Bistritz wurden russischen Nachhuten mehrere Höhenstellungen entziffen.

Wiederholte Angriffe der Rumänen am Mgr. Casinului und am Kloster Lepsa nördlich des Putna-Tales sind verlustreich gescheitert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Zwischen Gebirge und Donau ist an einigen Stellen die Gefechtsstätigkeit aufgelebt.

Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Amtliche Bekanntmachungen.

Beschlagnahme und freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen betr.

Mit Bekanntmachung des stellvert. kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps in Karlsruhe vom 20. Juni 1917 sind Einrichtungsgegenstände aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze) beschlagnahmt.

Die Bekanntmachung ist in ihrem vollen Wortlaut in Nr. 40 des amtlichen Verkündungsblattes vom 7. Juli 1917 veröffentlicht und an den Gemeindefakeln der Bürgermeisterämter zum Anschlag gebracht.

In Vollzug dieser Bekanntmachung bestimmen wir, wie folgt:

§ 1. Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände:

Die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände sind in § 2 derselben namentlich aufgeführt. Es wird auf den Wortlaut der Bekanntmachung Bezug genommen. Das städtische Hochbauamt in Durlach hat sich bereit erklärt, auch den Einwohnern des Landbezirks als Beratungsstelle zu dienen und während den üblichen Bürozeiten jederzeit Auskunft zu erteilen, ob beispielsweise der eine oder andere Gegenstand unter die Aufzählung des § 2 der Bekanntmachung fällt, vor allem ob die Gegenstände aus Kupfer oder Kupferlegierungen bestehen oder nur mit diesen überzogen sind.

Sofort in den einzelnen Gemeinden sachverständige Personen zur Auskunftserteilung bereit sind, werden deren Namen seitens der Bürgermeisterämter ortsüblich bekannt gegeben.

Ob es sich nur aus Kupfer und Kupferlegierungen bestehende Gegenstände handelt, bei denen Kupfer oder Kupferlegierungen nur als Ueberzug oder Plattierung auf Eisen verwendet sind, läßt sich durch Anfeilen oder den Magneten feststellen; die ersteren werden durch den Magneten nicht angezogen, während dies bei den letzteren der Fall ist.

Zu Gruppe A, Ziffer 1. Bei außer Betrieb befindlichen Wasserpumpen ist in der Hauptsache an die in ländlichen Gemeinden vielfach stillgelegten Hauswasserpumpen gedacht worden.

Zu Gruppe A, Ziffer 2. Barriertüren nebst Pfosten sind die meist vor Schaufenstern, Schaukränken und dergl. angebrachten Schutzstangen, welche bezwecken, einen Zwischenraum zwischen dem besichtigenden Publikum und den ausgestellten Gegenständen oder Schaufenstern zum Schutze der beiden letzteren abzugrenzen. Auch kommen diese Barriertüren beispielsweise an Kassen häufig vor, um das Publikum zur Einhaltung eines bestimmten Bezuges zu zwingen.

Zu Gruppe A, Ziffer 6 und 10. Bei Gardinenstangen, Vorhangstangen, Treppenläuferstangen und dergl. muß darauf geachtet werden, daß nur solche beschlagnahmt sind, welche aus Kupfer und Kupferlegierungen bestehen; gerade diese Gegenstände werden vielfach in mit Messing überzogenem Eisenrohr ausgeführt.

Die Ringe zu Gardinenstangen und die Treppenläuferstangen-Endknöpfe sind dagegen fast durchweg in Kupferlegierungen ausgeführt. Treppenläuferstangen-Endknöpfe fallen auch dann unter die Bekanntmachung, wenn sie zu Treppenläuferstangen aus Eisen mit Messing überzogen gehören.

Treppenläufer- und Gardinenstangen-Deien sind nicht in die Beschlagnahme einbezogen worden, damit diese zur Befestigung von Ersatzstangen benutzt werden können. Sie können aber, wenn sie abgeliefert werden, zu den gleichen Preisen und Bedingungen wie die Treppenläuferstangen selbst angenommen werden.

Zu Gruppe A, Ziffer 8. Schutzstangen und Schutzgitter bestehen fast durchweg aus Kupfer und Kupferlegierungen, zumal wenn dieselben irgendeine Biegung aufweisen. Eisen mit Messing überzogene Gegenstände lassen sich nicht in gebogene Form bringen. Es könnte sich höchstens darum handeln, daß vorher gebogene eiserne Gegenstände nachher galvanisch vermessingt werden, was aber in der Praxis selten ausgeführt wurde.

Zu Gruppe B, Ziffer 19 und 20. Bei Briefkastenschlössern und Briefeinwürfen, bei Pfeiler- und Füllungsbelegungen an Fassaden sind diejenigen ausgenommen worden, welche eingemauert sind. In den meisten Fällen sind die Gegenstände verdeckt an Steinschrauben angeschraubt, sodaß der Ausnahmefall nicht gegeben ist.

Zu Gruppe B, Ziffer 20. Unter Füllungen von Geländern sind die zwischen den Stäben befindlichen Auskleidungen vielfach in Stabform verstanden. Dieselben werden in den meisten Fällen ersetzt werden müssen, da vielfach die baupolizeilichen Vorschriften bestimmte Stababstände vorschreiben. Die Handläufer sind meist auf eisernen Tragkonstruktionen aufgebracht, sodaß sie ohne weiteres entbehrt werden können.

Zu Gruppe B, Ziffer 25, 26 und 27. Die durch die Bekanntmachung betroffenen inneren und äußeren Bekleidungen von Türen, Fenstern, Kassenschaltern usw. sind fast durchweg auf anderweitige Tragkonstruktionen aufgebracht, sodaß nach deren Entfernung die Türen usw. selbst noch immer brauchbar bleiben. Die Bekleidungen sind meist angeschraubt, die Verschraubung ist sehr häufig von außen unsichtbar ausgeführt, sodaß die Entfernung von der Rückseite aus geschehen muß.

Zu Gruppe B, Ziffer 31. Türknöpfe, Türgriffe usw. können entbehrt werden, da solche Türknöpfe, welche zur Betätigung eines Schlosses dienen, ausgenommen sind; die Schließfähigkeit der Türen ist demnach gewahrt.

Zu Gruppe C, Ziffer 36. Hier ist darauf zu achten, daß die genannten Gegenstände nur dann unter die Bekanntmachung fallen, wenn sie Gegenstände der Schaufensterdekoration und Geschäftsausstattung sind. Die gleichen Gegenstände fallen nicht unter die Bekanntmachung, wenn sie sich im Besitze von Privatpersonen befinden.

§ 2. Freiwillige Ablieferung.

Die freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände hat bei den Bürgermeisterämtern als Sammelstellen bis spätestens 30. September 1917 zu erfolgen.

Der Ablieferer hat bei der Ablieferung die genaue Adresse des Eigentümers der abgelieferten Gegenstände anzugeben.

Dem Ablieferer wird bei der Ablieferung ein Anerkenntnischein ausgehändigt, aus dem das Gewicht der abgelieferten Gegenstände, der Uebernahmepreis und die genaue Adresse des Eigentümers hervorgeht. Die Zahlung erfolgt auf Grund des Anerkenntnischeines vorschüsslich durch die Gemeindefakeln des Wohnortes des Ablieferenden; es sei denn, daß über die Person des Berechtigten Zweifel bestehen.

§ 3. Uebernahmepreis.

Die für die freiwillig abgelieferten Gegenstände zu zahlenden Uebernahmepreise sind wie folgt festgesetzt:

	Kupfer:	Kupferlegierungen:
Gruppe A	5 00 M.	4 00 M. für 1 kg
" B	5 75 "	4 75 " " 1 "
" C	6 50 "	5 50 " " 1 "

Dierzu wird ein Zuschlag von 1 M. für 1 kg gewährt, wenn die freiwillige Ablieferung bis zum 30. September 1917 erfolgt.

Etwa an den Gegenständen haftende, nicht aus Kupfer oder Kupferlegierungen bestehende Teile sind vor der Ablieferung zu entfernen. Das Gewicht der nicht vorher entfernten Teile wird geschätzt und vom Gesamtgewicht des Gegenstandes abgezogen. Diese Uebernahmepreise enthalten den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen.

Durlach, den 2. August 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium betr.

Aufgrund des § 1 der Bundesratsverordnung über die Sicherstellung an Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (R.G. Bl. Nr. 357) in Verbindung mit den Ergänzungsbekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 (R.G. Bl. S. 645), vom 25. November 1915 (R.G. Bl. S. 778) und vom 14. September 1916 (R.G. Bl. Nr. 1019) wird im Auftrage des Kriegsministeriums und unter Bezugnahme auf § 7 der Bekanntmachung des stell. kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps in Karlsruhe vom 1. März 1917 — veröffentlicht im Amtsverlündigungsblatt vom 24. März 1917 Nr. 17 — betr. „Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium“ das Eigentum der im Besitze der Bevölkerung befindlichen, aus Aluminium bestehenden Gegenständen hiermit auf den Reichsmilitärskiskus übertragen.

Gemäß Art 1 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. April 1917, betr. „Abänderung der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915“ (R.G. Bl. 1917 S. 316) geht das Eigentum auf den Reichsmilitärskiskus über mit Ablauf des Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in welchem die Anordnung amtlich veröffentlicht wird. Die enteigneten Aluminiumgegenstände sind nunmehr sofort längstens innerhalb 3 Tage an das Bürgermeisteramt vom Aufenthaltsort abzuliefern.

Wer nicht rechtzeitig abgeliefert, macht sich strafbar; die von dieser Anordnung betroffenen nicht abgelieferten Gegenstände aus Aluminium werden außerdem im Zwangswege auf Kosten des Besitzers abgeholt werden.

Nach der Ablieferung wird die Abschätzung von uns veranlaßt und der Uebernahmepreis festgesetzt, worauf die Auszahlung der Entschädigung erfolgt.

Durlach, den 1. August 1917.

Kommunalverband Durlach, Land.

Obstverjorgung betreffend.

Als Obstverkaufer für unseren Bezirk sind bestellt:

- A. Enderle in Bergshausen für Bergshausen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Söllingen, Wilsberdingen;
- Fr. Kaufmann in Hohenweikersbach für Aue, Grözingen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Wolfartsweier;
- A. Kirchenbauer in Langensteinbach für Auerbach, Langensteinbach, Palmbach, Spielberg, Stupferich, Untermutschelbach;
- Otto Sebold in Weingarten für Zöhligen, Weingarten, Wöschbach.

Durlach, den 31. Juli 1917.

Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.

Wir suchen einen tüchtigen und zuverlässigen

Fuhrknecht.

Geeignete Bewerber wollen sich umgehend auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — melden.

Durlach, den 3. August 1917

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Christian Horst hier versteigert Unterzeichnetem am

Dienstag, den 7. August 1917,

abends 7 Uhr,

das Erträgnis zweier Grundstücke auf dem Plage gegen Barzahlung. Zusammenkunft bei Gärtner Wendling, Grözingerstraße 69.

1. 9 Ar Kartoffeln und 2 Ar Dickrüben.
2. 11 Ar Blaullee

Hieran anschließend das Erträgnis von 1 Birn- und 2 Apfelbäumen an der Dürrbachstraße.

Als Steigerer kommen nur hiesige Einwohner in Betracht.

Durlach, 4. Aug. 1917.

Georg Gerner,
Bausenrat.

Fabrik-Versteigerung.

Frau Walschburger, Kaiserstraße 81, läßt Dienstag vor-mittag 9 Uhr gegen Barzahlung versteigern:

1. Sitzfedernwagen, Karren, Leitern, Egge, Pflug, 1 Bett, Kanapee, Küchenschrank, Küchengehirr, Fässer, Tröge und sonst Hausrat.

Junges Beamtenhepaur

sucht eine 3-Zimmer-Wohnung ev. mit Mansarde, in schöner Lage in Durlach oder Umgebung. Angebote unter Nr. 455 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

3-4 Zimmerwohnung in Durlach oder Grözingen evtl. mit Garten sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 468 an den Verlag des Blattes erbeten.

Junge Hasen, franz. Widder, sind zu verkaufen
Lindenstraße 19, 3. St.

Gesucht ein kleines Wohnhaus, 3-4 Zimmer, Stall und Garten oder eine Wohnung mit demselben Zubehör in Durlach od. Umgebung. Angebote u. Nr. 465 an den Verlag d. Bl.

Wohnräume für Büro-Einrichtung gesucht, entweder ein schönes großes oder zwei kleinere Zimmer, in der Ettlinger- oder Schloßstr. Angebote unter Nr. 471 an den Verlag dieses Blattes.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Speicher und Keller gesucht und ein guterhaltener Klappspportwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Freundliche Wohnung von zwei Zimmern mit Glasabschluß zu vermieten

Bronenstraße 18.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller, Speicher mit Gasanlage sofort oder später zu vermieten

Hauptstraße 59.

Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Gas ist auf 1. September oder 1. Oktober an kleine ruhige Familie bezw. Einzelperson zu vermieten (kann auch nur 1 Zimmer abgegeben werden) Mühler. 16.

Kirchstraße 15, Seitenbau, ist eine Parterre-Wohnung von einem größeren Zimmer, Alkov und allem Zubehör sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Gritzerstraße 2, 2. St.

Kleine Mansardenwohnung an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten Hauptstraße 8.

Hasen

werden billig abgegeben
Palmaienstraße 11 part.

Dankagung.



Herzlichen Dank allen denen, die unserer nun in Gott ruhenden, lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Kühnle
geb. Barthlott

die letzte Ehre erwiesen. Besonderen Dank den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die Besuche und trostreichen Worte, sowie allen denen, die sie mit Besuchen erfreuten und für die schönen Kranzspenden.

Durlach, den 5. August 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Kühnle.

Säuglingsfürsorge in Durlach.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr **Dienstag, den 7. August, 4 Uhr nachmittags, im Rathaus.**

Kräftige Frauen u. Mädchen

finden Beschäftigung.

Lederfabrik Durlach

Herrmann & Gillingen, Durlach.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Bankgebäude: **Ettlingerstrasse 5**

empfiehlt ihre Dienste zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

entsprechend ihrer genossenschaftlichen Grundsätze zu den durchaus entgegenkommenden Bedingungen.

Wir berechnen	
bei Kreditnahme in laufender Rechnung	5 %
und vergüten	
auf Sparguthaben	4 %
für Guthaben in laufender Rechnung	4 %
im Scheck- und Giro-Verkehr	4 %

ferner
für Gelder, die zur Zeichnung auf die kommende 7. Kriegsanleihe eingelegt werden 4 1/2 %
alles in täglicher Verzinsung.

Jedes Mitglied kann sich einen Geschäftsanteil von Mk. 500.— erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von Jahren, eine Dividende von 6 % ausgeschüttet wird.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit meine herzensgute Tochter



Franziska

im Alter von 20 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Sophie Schmidt, geb. Frohmüller.

Durlach, den 5. August 1917.
Müllheim,

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Geld gefanden;
gegen Einrückungsgebühr abzuholen
Saseltorstraße 8.

2. Hypothek.

3000—4000 Mark werden als 2. Hypothek auf ein neues Haus in Durlach aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 470 an den Verlag.

Karlsruhe.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 34, 1. Treppe

Aus Seide

Jadentleider

Röcke, Blusen

Unterröcke

Wasserdichte Mäntel.

Keine Ladenspesen.

Damenrad auch ohne Summi, zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 469 an den Verlag d. Bl. erbeten.

2 belg. Hähnen

mit 3 Jungen zu verkaufen

Hauptstraße 65.

Turnerbund Durlach e.V.

Gut Heil!

Morgen (Dienstag) abend pünktlich 8 1/2 Uhr: **Turnen** in der Gymnasiumsalle.

Der Turnwart.

Wohn- und Schlafzimmer.

ev. auch ganze möbl. Wohnung, in gutem Hause sucht Ehepaar für längere Zeit per 15 Sept. Angeb. u. Nr. 453 an den Verlag d. Bl.

Mädchen-Gesuch

Auf 1. September wird ein braves **Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht. Näheres bei

Frau Louis Luger am Markt.

Suche auf sofort oder 1. September

Mädchen.

Frau Brecht, Herrenstr. 9

Kinderpflegein oder **Mädchen** zu kleinem Kind tagsüber gesucht.

Frau Nathan, Hauptstr. 81.

Nach Karlsruhe!

Wegen Erkrankung meines jetzigen **Mädchen** suche ich zum sofortigen Eintritt braves **Hausmädchen**. Zu erfragen bei

Frau Geier, Durlach, Kronenstr. 14.

Braver, williger Junge

im Alter von 12—14 Jahren für Beschäftigung gegen Verpflegung gesucht.

Jr. Letterer, Brotfabrik.

Rentables **HAUS** oder **VILLA** mit großem Garten sofort oder auf 1. April mit hoher Anz. gesucht. Ang. mit billigster Preisang. erb. unt. Nr. 444 an den Verl. d. Bl.

Mähmaschinen,

neue und gebrauchte, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reparaturen billig.

Säckerstraße 3, 2. St.

Zu verkaufen

drei gebrauchte aufgerichtete Betten, ein gebrauchter Kleiderschrank und ein ovaler Tisch. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Mutterschweine-Verkauf.

Wegen Futtermangel verkaufe ich circa 30 Stück zum Teil hochtrachtige

zur Zucht und Mast geeignete **Mutterschweine.**

Karl Friedrich Mayer

in Hagsfeld bei Karlsruhe.